

„Das war ein herber Rückschlag“

Turnierdirektor Thomas Bürkle ordnet den Abstieg des deutschen Damentennis ein. Er spricht über Fehler, Hoffnungsträger und den AHG-Cup in Bildechingen. *Von Sascha Eggebrecht*

Der AHG-Cup in Bildechingen wurde schon wieder aufgewertet: Statt bislang 30.000 US-Dollar wird das Damen-Tennisturnier dieses Jahr mit 40.000 US-Dollar dotiert sein – die Mehrkosten übernehmen einmalig ITF und DTB. Eine gute Nachricht für den Verein, doch sie kommt zu einer Zeit, in der das deutsche Damentennis insgesamt vor großen Herausforderungen steht: Im Team-Wettbewerb ist die Nationalmannschaft in die Drittklassigkeit abgestiegen. Die SÜDWEST PRESSE hat mit Turnierdirektor Thomas Bürkle über die Lage des deutschen Damentennis, mögliche Hoffnungsträgerinnen und die Zukunft des AHG-Cups gesprochen.

Mit dem Abstieg in die 3. Liga des Billie Jean King Cups hat das deutsche Damentennis einen neuen Tiefpunkt erreicht. Wie ordnen Sie diesen Rückschlag ein?

Thomas Bürkle: Das ist ein herber Rückschlag und damit war nicht zu rechnen. Jetzt in der dritten Liga erstmal zu spielen, ist keine dankbare Aufgabe, aber die Frauen müssen die Situation nun annehmen und versuchen, aus der Drittklassigkeit zu kommen, denn dort gehört das deutsche Tennis nicht hin.

„Doch die Spielerinnen sind nun gefordert, Deutschland aus dieser Lage wieder herauszuholen.“

Welche Versäumnisse haben aus Ihrer Sicht dazu geführt, dass Deutschland den Anschluss an die internationale Spitze verloren hat? Unglückliche Umstände, verletzungsbedingte Absagen – zum Beispiel konnte Eva Lys nicht spielen – und dann hatte man ein Team beisammen, in dem auch Laura Siegemund gefehlt hat, die kurz vor dem Turnier in Stuttgart



Trotz der derzeitigen Krise im deutschen Damentennis blickt AHG-Cup-Turnierdirektor Thomas Bürkle zuversichtlich in die deutsche Tennis-Zukunft. *Foto: Markus Ulmer*

auch nicht spielen wollte. Viele unglückliche Umstände sind zusammengekommen und haben zum unerwarteten Abstieg geführt.

Was macht Ihnen trotzdem Mut, dass die Entwicklung keine dauerhafte ist?

Die Stimmung im Team war gut. Und nun müssen alle an einem Strang ziehen, um den Aufstieg in die zweite Division wenigstens wieder zu schaffen. Dafür müssen alle Topspielerinnen dabei sein und ihre Leistung abrufen. Und man darf jetzt auch nicht den Fehler machen, dieses Abscheiden an einer Spielerin festzumachen.

Auf welche Spielerinnen richtet sich Ihr Blick, wenn es um die Zukunft des deutschen Damentennis geht – wenigstens eine Spielerin unter den

Top 50 zu haben?

Wir haben schon einige gute Nachwuchsspielerinnen, aber es braucht Geduld. Im Moment ist es daher sehr schwierig zu prognostizieren. Wir sollten die Erwartungshaltungen auf jeden Fall etwas zurückschrauben. Wir haben aber mit Tessa Brockmann, Eva Bennemann, Josy Daems, Valentina Steiner, Victoria Pohle, Nastasja Schunk, Ella Seidel, Julia Stusek und Noma Noha Akugue schon jetzt gute Spielerinnen, die den Sprung nach vorne schaffen können, wenn alles passt.

Mit Torben Beltz hat der DTB einen Coach, der auf höchstem Niveau gearbeitet hat. Welche Bedeutung hat er für den Neuanfang?

Torben ist ein guter Trainer, der für gute Stimmung im Team sorgt. Zusammen mit Jasmin Wöhr und

Dirk Dier leistet er gute Arbeit. Vielmehr muss der Wille von den Spielerinnen da sein, dass sie bereit sind, für Deutschland zu spielen, auch wenn der Billie-Jean-King-Cup im nächsten Jahr an einem Ort sein könnte, den vielleicht wohl keiner so recht mögen wird. Das wird das größte Problem sein. Doch die Spielerinnen sind nun gefordert, Deutschland aus dieser Lage wieder herauszuholen.

Vor diesem Hintergrund: Welche Bedeutung haben Turniere wie der AHG-Cup in Bildechingen für die Entwicklung des deutschen Damentennis?

Ich sehe schon seit vielen Jahren das Horber Turnier als große Bedeutung für den DTB-Nachwuchs an. Das Problem seit zwei Jahren ist, dass das Turnier in Hamburg

parallel ist. Dadurch müssen sich die deutschen Spielerinnen aufteilen. Das Eva Bennemann und Josy Daems in Horb und nicht in Hamburg spielen, ist eine große Wertschätzung, denn beiden hat es im vergangenen Jahr hier sehr gut gefallen.

ITF und DTB übernehmen die Mehrkosten für die höhere Dotierung einmalig. Wie bewerten Sie die Tatsache, dass diese Unterstützung zu nächst nur für ein Jahr zugesagt ist?

Wir haben ganz klar gesagt, wenn die Zuschüsse kommen, dann sind wir bereit, das Turnier auf diesem Level zu organisieren. Ich denke, dass die ITF Turniere dieser Größenordnung braucht. Jetzt gilt es abzuwarten, wie die Zuschüsse im kommenden Jahr ausfallen werden.

Würden Sie dem veranstaltenden Verein empfehlen, den AHG-Cup auch künftig in der 40.000-US-Dollar-Kategorie auszurichten?

Wenn alles machbar ist, denn es ist ja doch ein Mehraufwand im Vorfeld des Turniers gewesen, dann wäre es schade, wenn das Turnier wieder zurückgestuft werden würde.

Von der Ranglistenpositionen sind die Spielerinnen nun nicht wesentlich besser als beim 30.000er Turnier. Welche Argumente sprechen aus Ihrer Sicht dafür, trotzdem dauerhaft bei 40.000 US-Dollar zu bleiben?

Ja, muss man zugeben, dass es nicht so viel Unterschied ist. Es gibt aber immer mehr Turniere für die Spielerinnen wie in Hamburg und Prag, die zeitgleich laufen. Dennoch sind die Ansprüche der Spielerinnen, die hier spielen höher als im letzten Jahr. Die Spielerinnen sind viel früher angereist. Das heißt, dass die professionelle Vorbereitung auf dieses Turnier deutlich höher als bei einem kleineren Turnier ist. Und wenn der AHG-Cup weiter von der ITF und den Verbänden unterstützt wird, dann sollte Bildechingen auf diesem Level bleiben, weil der Verein das stemmen kann.

Titel für den TC Bildechingen, Glatt knapp vorbei

Meistertitel, Klassenverbleib und verpasste Chancen prägten den Tennis-Spieltag.

Horb. Die Sandplatzsaison im Tennis neigt sich dem Ende entgegen. Am kommenden Wochenende stehen nur noch einige Nachholspiele auf dem Programm. Für das größte Ausrufezeichen sorgten die Herren 50 des TC Bildechingen. Als Aufsteiger marschierte die Mannschaft souverän zum Titel in der Württembergstaffel. Auch am letzten Spieltag ließ das Team nichts anbrennen und fertigte Jettingen klar mit 6:0 ab.

Von einer Meisterschaft träumten auch die Herren des TV Glatt. Nachdem die Mannschaft um Sören in der Stroth im vergangenen Jahr sensationell den Titel bei den



Die Herren 50 des TC Bildechingen haben den Württembergstaffel-Titel geholt: Sascha Thureau, Peter Rosenberger, Markus Gramer, Roger Nauer, Harry Elsässer und Eduard Stritzel. *Foto: Eggebrecht*

Herren 30 gewonnen hatte, stellte sie sich nun einer neuen Herausforderung. Lange sah es danach aus, als könnte auch diesmal der große Wurf gelingen. Doch im entscheidenden Duell um die Meisterschaft gegen Sillenbuch lief nicht alles nach Plan. Verletzungspech und einige unglücklich verlorene Begegnungen führten zu einer 2:4-Niederlage. „Wir werden im nächsten Jahr wieder angreifen“, sagt in der Stroth kämpferisch.

Grund zur Freude hatten die Damen 30 des TC Bildechingen. Mit einem überzeugenden 6:3-Erfolg gegen Schwäbisch Gmünd sicherte sich die Mannschaft den

Klassenverbleib in der Oberliga und wird auch in der kommenden Saison dort aufschlagen. Im Blickpunkt stand zudem das Derby der Herren in der Bezirksoberliga zwischen dem TC Nordstetten und dem TC Eutingen. Die Gäste setzten sich mit 6:3 durch. Für beide Mannschaften ist der Klassenverbleib gesichert. Den hat Grünmettstetten in derselben Staffel noch nicht ganz sicher. Am letzten Spieltag geht es gegen Eutingen. Bei einer 3:6-Niederlage wäre das Team mit Nehren punkt- und spiegelgleich. Daher gilt: lieber gewinnen, um am Ende nicht doch noch den Taschenrechner zücken zu müssen. *sag*

Tennis

Ergebnisse des AHG-Cups (40.000 US-Dollar)

in Bildechingen: 2. Runde Quali:

Loes Ebeling Koning (NED) - Karla Bartel (GER) 6:1, 7:5, Margaux Maquet (BEL) - Zusana Kudlackova (CZE) 6:1, 6:1, Fiona Ganz (SUI) - Brenda Fruhvirtova (CZE) 7:5, 6:3, Gyeong Seo Lee (KOR) - Sina Herrmann (GER) 5:7, 6:3, 6:2, Lian Tran (NED) - Kateřina Mandelíková (CZE), 6:4, 6:4, Petra Sedláčková (CZE), Maria Toma (BEL) 6:4, 2:5 Aufg. Sedláčková, Amy Sucha (CZE) - Johanna Silva (GER) 6:2, 6:2, Madelief Hageman (NED) - Christina Elena Tiglea (ITA) 6:2, 6:1.

1. Runde im Hauptfeld:

Sophie Triquart (GER) - Xinxin Yao (CHN) 2:6, 2:6, Samira de Stefano - Tamila Gadamauri (BEL) 6:3, 7:6, Francesca Parcelli (GER) - Eva Bennemann (GER) 2:6, 6:4, 6:4, Josy Daems (GER) - Sofia Shapatava (GEO) 4:1 Aufgabe Shapatava

Die heutigen Spiele auf dem Center Court:

10.30 Uhr: Selena Janicijevic (FRA/1) - Charo Esquivas Banulds (ESP).

Nicht vor 12.30 Uhr: Victoria Pohle (GER) - Margaux Maquet (BEL).

Nicht vor 14.30 Uhr: Oana Georgeta Simion (ROU) - Dayeon Back (KOR/2)

Nicht vor 17 Uhr: Sohyun Park (KOR/3) - Margaux Rouvroy (FRA)

Alle Schleifen verteilt

Das Reitturnier in Nordstetten war erneut ein voller Erfolg.

Nordstetten. Drei Turniertage stellte der Reitverein Nordstetten-Horb mit seinem Team auf die Beine. „Wir hatten perfekte Platzbedingungen, mussten Sonntagmittag sogar wieder paarmal nachberegnet und sind was die angesagten Unwetter betrifft mit mehreren blauen Augen davongekommen“, sagte Veranstaltungschef Stefan Hirsch. Fast klang S-Pringreiter Hirsch, der aufgrund seiner Mithilfe in der Organisation weit weniger Starts als üblich absolvierte, dankbar, kein hiezegelegtes Wochenende mit 35 Grad und mehr vor eigener Haustür erlebt zu haben. „Das hätte uns“, so die Erläuterung des 45-jährigen Pferdewirtschaftsmeisters, „Unmengen von Wassergekostet.“ Allerorts herrschte auf der Anlage des Hirschhofs stets fröhliche Stimmung und als John Brocklebank und Esther Todt aus der Jury am Sonntagabend nach dem Großen Preis zur letzten Siegerehrung baten und Robert Schwarzkopf vom RV Nordstetten-Horb als Finalsieger kürten (wir berichteten), waren immerhin 20 abwechslungsreiche Wettbewerbe entschieden. Alle bunten Platzierungsschleifen am Ende gerecht verteilt. *fh*

Die restlichen Ergebnisse des Hirschhof-Klassikers: 70cm-Stilsspringwettbewerb:

1. Merle Müller, RFV Bühl, Moonwalker; ...3. Andreas Grathwohl, Haiterbach, Lucky Loop; ...5. Lara Graf, RV Nordstetten-Horb, Cesanto; ...8. Sonja Birlinger, RV Nordstetten-Horb, Norbert; ...18. Sophie Maier, RV Nordstetten-Horb, Dividino. **Führzügel-Wettbewerb:** 1. Mila Hirsch, RV Nordstetten-Horb, Charming Charlotte; 1. Elina Schubert, RFV Zimmerner Mühle, Arizona; 2. Liara Hirsch, RV Nordstetten-Horb, Charlotte; 2. Lia Fuhrer, RV Nordstetten-Horb, Dani; 3. Sophia Tillwich, RV Nordstetten-Horb, Charlotte.

Tipps vom Sharapova-Coach

Ein großer Moment für den Tennis-Nachwuchs des TC Bildechingen: Im Rahmen des AHG-Cups durften die Talente mit dem weltbekannten schwedischen Trainer Thomas Högstädt auf dem Platz stehen. Der frühere Weltranglisten-38. und langjährige Coach von Stars wie Maria Sharapova nahm sich viel Zeit für die Kinder und Jugendlichen. In einer abwechslungsreichen Trainingseinheit vermittelte der 62-Jährige wertvolle Tipps zu Technik, Beinarbeit und Taktik. Besonders anschaulich wurde es, als Högstädt anhand von Videos aus der Karriere von Maria Sharapova Spielsi-

tuationen analysierte und erklärte, worauf es im Spitzentennis ankommt. Die Begeisterung war den Nachwuchsspielern anzusehen. „Das hat mir richtig viel Spaß gemacht, wie er seine Übungen mit uns gemacht hat“, sagte TCB-Spielerin Lara Bässler. Högstädt erzählte außerdem von den Höhepunkten seiner Karriere: „Als Spieler waren meine größten Erfolge der Gewinn eines ATP-Turniers, Weltranglistenplatz 38 und der Sieg gegen Björn Borg in Washington. Als Trainer war der Triumph mit Maria Sharapova bei den French Open in Roland Garros mein größter Moment.“ *sag*



Spieler des TC Bildechingen duften mit Star-Trainer Thomas Högstädt (Dritter von links) trainieren.